

Kennzahlen

HHLA-Konzern

in Mio. €	1–6 2021	1–6 2020	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	709,2	628,4	12,8 %
EBITDA	176,2	140,1	25,8 %
EBITDA-Marge in %	24,9	22,3	2,6 PP
EBIT	90,5	55,5	63,2 %
EBIT-Marge in %	12,8	8,8	4,0 PP
Ergebnis nach Steuern	52,5	26,1	101,0 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	38,8	14,1	175,1 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	150,0	159,8	- 6,1 %
Investitionen	90,3	89,0	1,4 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.369	3.345	0,7 %
Containertransport in Tsd. TEU	832	718	16,0 %

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.752,0	2.591,1	6,2 %
Eigenkapital	594,4	567,0	4,8 %
Eigenkapitalquote in %	21,6	21,9	- 0,3 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.419	6.312	1,7 %

Teilkonzern Hafenlogistik^{1,2}

Teilkonzern Immobilien^{1,3}

in Mio. €	1–6 2021	1–6 2020	Veränderung	1–6 2021	1–6 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	695,1	614,2	13,2 %	18,4	18,0	1,9 %
EBITDA	166,0	130,4	27,3 %	10,2	9,7	5,6 %
EBITDA-Marge in %	23,9	21,2	2,7 PP	55,5	53,5	2,0 PP
EBIT	83,8	49,1	70,4 %	6,6	6,1	7,1 %
EBIT-Marge in %	12,0	8,0	4,0 PP	35,8	34,0	1,8 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	34,9	10,7	226,9 %	3,9	3,4	13,9 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,49	0,15	226,9 %	1,45	1,27	13,9 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

An unsere Aktionäre

Die HHLA-Aktie

Börsendaten

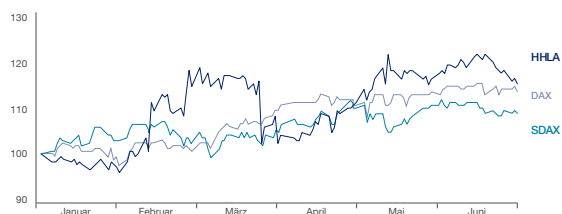
31.12.2020 – 30.06.2021	HHLA	DAX	SDAX
Veränderung	15,0 %	13,2 %	8,5 %
Schlussstand 31.12.2020	18,44	13.719	14.765
Schlussstand 30.06.2021	21,20	15.531	16.021
Höchststand	22,34	15.730	16.437
Tiefststand	17,80	13.433	14.708

Starkes erstes Halbjahr an den Börsen

Der deutsche Leitindex startete positiv ins neue Börsenjahr und knackte direkt zum Jahresauftakt die 14.000-Punkte-Marke. Ende Januar führte die Sorge vor ansteckenderen neuen Coronavirus-Varianten, vor neuen Lockdowns und zu langsam voranschreitenden Impfungen jedoch zu einigen Gewinnmitnahmen. Diese Unsicherheiten dominierten die Entwicklung des DAX bis Mitte März. Erst zum Ende des ersten Quartals befreite sich das deutsche Börsenbarometer und eilte von einem Rekordhoch zum nächsten. Getragen wurde dieser Verlauf zum einen durch ein großes aufgelegtes US-Infrastrukturpaket, zum anderen durch positive Konjunkturdaten aus China. Im zweiten Quartal sorgte nicht nur die Aussicht auf eine wirtschaftliche Erholung und Lockerung der Lockdowns bei den Marktteilnehmern für Optimismus, sondern auch die in Schwung kommenden Impfprogramme in Verbindung mit sinkenden Infektionszahlen in Deutschland. So schloss der DAX Ende Juni mit einem Plus von 13,2 % bei 15.531 Punkten. Der SDAX notierte zum 30. Juni bei 16.021 Punkten und legte im ersten Halbjahr 2021 somit um 8,5 % zu.

Kursverlauf Januar bis Juni 2021

Schlusskurse indiziert, in %



Quelle: Datastream

HHLA-Aktie schlägt Leitindizes

Die HHLA-Aktie startete zunächst mit Verlusten in das Börsenjahr 2021 und notierte Ende Januar auf einem Jahrestief von 17,80 €. Die Veröffentlichung der noch untestierten, vorläufigen Jahresergebnisse für das Geschäftsjahr 2020 und die Ankündigung eines Effizienzprogramms im Segment Container Mitte Februar wurden positiv vom Markt aufgenommen und ließen die HHLA-Aktie über die 20-Euro-Marke springen. Ende März zeigte sich der Kapitalmarkt von der veröffentlichten Prognose

für das Geschäftsjahr 2021 enttäuscht, so dass der Kurs seine Zugewinne wieder abgab. Getragen von der positiven Marktstimmung erholte sich der Kurs jedoch im April schnell wieder und überflügelte Anfang Mai sogar die Leitindizes. Mit Veröffentlichung der Quartalszahlen am 12. Mai 2021 erreichte die Aktie das bisherige Jahreshoch von 22,34 €. In der Folge stabilisierte sich der Kurs zwischen 21 und 22 €. Zum Halbjahresende notierte die Aktie bei 21,20 € und lag somit 15,0 % über dem Jahresschlusskurs 2020. Weitere Informationen zur Kursentwicklung und rund um die HHLA-Aktie unter www.hhla.de/investoren

Virtuelle Hauptversammlung

Um die Gesundheit der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der HHLA-Beschäftigten vor dem Hintergrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie zu schützen, wurde die Hauptversammlung am 10. Juni 2021 erneut virtuell, ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre sowie ihrer Bevollmächtigten, durchgeführt. Der Vorstand schlug der Hauptversammlung eine Dividende von 0,45 € (im Vorjahr: 0,70 €) je börsennotierte A-Aktie vor. Bei der Ermittlung wurde das Ergebnis um die ergebniswirksame Veränderung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 43 Mio. € bereinigt. Die resultierende Ausschüttungsquote lag damit am unteren Ende des Ausschüttungskorridors von 50 bis 70 % des Jahresüberschusses nach Anteilen Dritter. Weitere Informationen zur Hauptversammlung und zur Aktiendividende unter www.hhla.de/hauptversammlung

Mehrheit entscheidet sich für Aktiendividende

Erneut bot die HHLA ihren Anteilseignern eine Aktiendividende an. Die Bezugsberechtigten konnten sich die Dividende wie gewohnt in bar auszahlen lassen oder in Form weiterer Aktien zum festgelegten Bezugspreis von 20,99 € entgegennehmen. Das Bezugsverhältnis belief sich auf 65,6 : 1. Die Annahmquote erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 74,5 % (im Vorjahr: 73,3 %). Die neuen Aktien wurden am 8. Juli 2021 zum Handel an der Börse zugelassen und sind für das Geschäftsjahr 2021 voll dividendenberechtigt. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit um 814.723,00 € auf 75.219.438,00 €.

Dialog mit Kapitalmarkt aktiv fortgesetzt

Auch im ersten Halbjahr 2021 wurden technische Möglichkeiten wie Video-Telefonie oder virtuelle Konferenzen für die Investor-Relations-Arbeit aktiv genutzt, um zahlreiche Analysten- und Investorengespräche zu führen und im engen Austausch mit dem Kapitalmarkt zu bleiben. Im Mittelpunkt der Gespräche standen vor allem das geplante Effizienzprogramm im Segment Container sowie die Auslastung und Spitzenlastsituation an den Containerterminals als Folge von Schiffsverspätungen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit fast 40 Jahren fertigen wir an unserem Hamburger Containerterminal Tollerort chinesische Schiffe ab. Der erste Frachter, der im August 1982 festmachte, war 170 Meter lang, 28 Meter breit und konnte etwa 1.200 Standardcontainer (TEU) laden. Kein Vergleich zu dem, was heute die Containerschiffe unseres langjährigen Kunden COSCO Shipping transportieren können. Deren Kapazität liegt über 20.000 TEU und es ist jedes Mal faszinierend zu beobachten, wie so ein 400 Meter langer Stahlkoloss an die Kaikante bugsiert wird. Die Größenentwicklung spiegelt nicht nur den technischen Fortschritt im Schiffsbau wider, sondern ist auch eine Folge des stark gewachsenen Warenverkehrs auf den Weltmeeren. China spielt dabei für Hamburg eine ganz wesentliche Rolle. Etwa 30 Prozent aller im Hafen umgeschlagenen Container kamen im vergangenen Jahr aus dem Reich der Mitte bzw. wurden dorthin transportiert.

In einer zunehmend vernetzten Welt ist eine starke internationale Zusammenarbeit die Voraussetzung, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, etwa bei der Bewältigung des Klimawandels.

China hat sich in den vergangenen 50 Jahren zu einer Weltmacht entwickelt. Mit dem ambitionierten Seidenstraßenprojekt investiert die Regierung in Peking in vielen Ländern in die Infrastruktur, sei es in Häfen, Straßen, Schienen, Pipelines oder Flughäfen. Wir als HHLA wollen ein aktiver und gestaltender Teil dieses Netzwerkes sein. Gerade für uns hier in Hamburg, das sich als Tor zur Welt versteht, sollte es ein Ansporn sein, ein zentraler Knotenpunkt in diesem Netzwerk zu sein. In Deutschland beginnt und endet die Seidenstraße in der Freien und Hansestadt. Auch deshalb, meine Damen und Herren, wollen wir die langjährige Kooperation mit unserem chinesischen Geschäftspartner COSCO vertiefen. Wir haben dem Terminalbetreiber COSCO Shipping Port Limited (CSPL) eine Minderheitsbeteiligung an unserem Containerterminal Tollerort angeboten. Die Verhandlungen darüber werden demnächst zu einem erfolgreichen Abschluss kommen. Durch den Ausbau der Zusammenarbeit wird die Wettbewerbsposition der HHLA, des maritimen Standorts Hamburg und des Industrielandes Deutschland gestärkt sowie Beschäftigung gesichert.

In einer zunehmend vernetzten Welt ist eine starke internationale Zusammenarbeit die Voraussetzung, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, etwa bei der Bewältigung des Klimawandels. Die HHLA ist ein führender europäischer

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende



Logistikkonzern. Unser Heimathafen bleibt Hamburg, wir sind in Europa zu Hause und in der Welt unterwegs. Unsere Consulting-Tochter HPC zum Beispiel beteiligt sich aktuell sehr aktiv am Wiederaufbau des Hafens von Beirut, der vor einem Jahr durch die Detonation von hochexplosiven Ammoniumnitrat zerstört wurde. Wir wollen Zukunft aktiv gestalten. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir zu den von der Bundesregierung 62 ausgewählten Projekten gehören, die im Rahmen der deutschen Wasserstoffstrategie gefördert werden. Wir setzen damit unsere auf Wachstum ausgerichtete Strategie konsequent um. Neues kann aber nur entstehen, wenn wir in unseren Kerngeschäftsfeldern erfolgreich bleiben. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ist uns dies gelungen. Sowohl beim Containerumschlag als auch insbesondere beim Containertransport verzeichnen wir verbesserte Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr, das allerdings stark durch die Coronavirus-Pandemie geprägt war. Bei den Umsatzerlösen konnten wir wieder an das Niveau vor der Pandemie anknüpfen. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Prognose für die Entwicklung von Containertransport und Umsatzerlösen im Teilkonzern Hafenlogistik und Konzern für 2021 angehoben. Wenngleich wir von den anhaltenden Störungen der globalen Lieferketten profitiert haben, unternehmen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesichts nach wie vor massiver Schiffsverspätungen große Anstrengungen, um unserer Verantwortung bei der zuverlässigen Versorgung von Verbrauchern und Unternehmen gerecht zu werden. „Wir versorgen Deutschland und Europa“ – dies ist und bleibt unsere Aufgabe.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Finanzkalender

25. März 2021

Berichterstattung Gesamtjahr 2020
Analysten-Telefonkonferenz

12. Mai 2021

Quartalsmitteilung Januar – März 2021
Analysten-Telefonkonferenz

10. Juni 2021

Virtuelle Hauptversammlung

12. August 2021

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2021
Analysten-Telefonkonferenz

11. November 2021

Quartalsmitteilung Januar – September 2021
Analysten-Telefonkonferenz

30. November 2021

Capital Markets Day

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG

Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088-0
Fax +49 40 3088-3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088-3100
Fax +49 40 3088-55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088-3520
Fax +49 40 3088-3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar gmbh, Wien
www.nexxar.com

Dieser **Halbjahresfinanzbericht** wurde veröffentlicht am **12. August 2021**.

<https://bericht.hhla.de/halbjahresfinanzbericht-2021> 

Der **Geschäftsbericht 2020** ist online zu finden unter:

<https://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2020> 

Die vorliegende Halbjahresfinanzbericht inklusive der ergänzenden Finanzinformationen ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2020 der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) zu lesen. Grundsätzliche Informationen über den Konzern sowie Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sind dem Geschäftsbericht 2020 der HHLA zu entnehmen. Dieses Dokument enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der HHLA beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.